

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

15. April 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

8. bei einem Pulleiar Hagoda war bei, was ich mit einem Haiden
Galagansrit bekam von dem Hofsrit das Haidenstück zu
kriegen, u. das selbst wol davon überzueht was, allein
das die Verbindung mit einem freiwillichen Haiden
beizet fündete, was er selbst geistlich nach seinem
Überzeugung zu fündete. Er ermahnte sich an
die Überwindungen des vorigen Missionariums, die er
verschieden Mal ausgeführt hatte. Ich sah von dem
Haiden Haiden in. nachfolgt zu werden, fällt mal
was man nach zurück des Hofsrit zu forschen.

April. 15. Nun sah ich die Arbeit, die mich in diesem
Zeitraum zuehten, unter Gottes Hand gerichtet,
was ich seit im Familien über das gewöhnliche
Familiem geordnet habe. Am ersten Donnerstag
u. am ersten Samstag geordnet ich im Portugiesischen,
u. spielte an 90 Kommunikanten in diesem Gemeinde das
fest. Abendmahl aus. Das Eschfesttag sagte ich mit
des Familien Gemeinde, was die Festtag geordnet war,
mitte ich u. das Festtag war 1 Uhr gehalten werden,
u. ich einen kurzen Vortrag bei mal hielt. Im Vor-
abend confirmierte ich zwei Personen, die vorher
Wissen vorher von mir in dem Eatsfest unterrichtet
waren, im Familien u. hielt zugleich die Verbindung
zum fest. Abendmahl mit diesem Gemeinde.

April 21. Nach dem Portugiesischen geordnet das
Festtag confirmierte ich im Englischen 17 jüngere
Personen, unter welchen gewöhnlich auch einer der
Männer

Mädgen Gefühlen auszuweichen, die sich in Vespery verweilt sind,
u. dann in unserer Wägen nur Kinder wünschlich
Unterricht sind, u. dann in unserer in den Religiösen
Mafsfreien nachfolgt sein.

9.

April 22. Auf dem Pyazirgang mit einem Freund
kam ich durch das große Dorf der Haimbrunn, wo ich
mit einigen, die auch noch Haimbrunn eine Unternehmung
anführten. Ich frug mich selbst Gottesdienst. Die Antwort
war, wir wussten die, so auch unsere Väter wussten.
Das ist ein sehr wahr, Gottesdienst ist es, wie wir, die
auch nicht selbst kommen. Der wahre Gott ist im
Himmel, der alles geschaffen hat, u. auch uns täglich viel
Wohlfahrt bringt, der ist allein unsere Herrschaft,
unsere liebste Liebe, u. vorzüglichsten Dankes würdig.
Allein solche wahren Gottesdienste sind wir, dass wir
ihn nicht erkennen, ihn nicht danken, geschehen u. zu
ihm beten. So müssen wir uns selbst unglücklich.
Durch den Wunsch ist der Gottesdienst in die Welt ge-
kommen, u. sein Werk ist es, die Menschen in seine Herr-
schaft zu bringen. Gott ist unser Herr u. unser
Zustand u. unser Leben u. unser Glück, der
uns den Weg ins Leben durch seine heilsamen Lehren zeigt,
u. uns wieder mit Gott verbindet u. Errettung des Menschen
verschafft. Er ging da wieder zum Himmel, wo er als
unser Herr u. König alles regiert. Er hat seine
Lohn ausgemessen, die sein heiliges Wort ihm verkündigen,
u. die auch zu uns gekommen sind, mich durch sein Wort
zu

B.

ZEZ4:17a